

Geodatenmanagement in der Kommune - Status Quo, Ziel, Nutzen . . .

**Weiterbildung zum Geodatenmanager ist die Lösung
– mit Abschluss!**

Oliver Best – AGIS GmbH



- Firmensitz in Frankfurt am Main
- 20 Jahre Systemhaus für Geodatenmanagement
- Qualitätsmanagement
- Consulting
- Entwicklung (u.a. GeoAS)
- Weiterbildung

- Partner von Pitney Bowes Business Insight
- Partner und Certified Prof. von Safe Software (FME)
- Zertifiziertes Mitglied der Weiterbildung Hessen e.V.
- Kooperationspartner der Europäischen Prüfungszentrale
- Kooperationspartner von UNIGIS (Salzburg)

Status Quo

- Bedeutung von GDI:
„ ... übergreifende Vernetzung raumbezogener Daten (Geodaten) für die Unterstützung von effizienten Entscheidungsprozessen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik“
Quelle: www.gdi-de.de

Status Quo

- Es fehlt an Verständnis für Arbeitsabläufe
 - Beispiel: Abgabe von Planungsdaten
- Es fehlt an einheitlichen Rahmenbedingungen
 - Beispiel: Angebot und Nutzung von Webservices
- Es fehlt an „Preislisten“ und Gebührenordnungen
 - Beispiel: Angebot und Nutzung von Webservices
- Es fehlt an konkreten Handlungsvorgaben
 - Beispiel: INSPIRE, Geodatenzugangsgesetze (Bund/Länder)

Status Quo

- Es fehlt an Wissen
 - Beispiel: Es gibt noch andere Formate als DXF, TIF oder PDF
- Es fehlt an praxistauglichen Standards
 - Beispiel: XML-Datenformate in nie dagewesener Fülle
- Es fehlt an Personal und Zeit
 - Beispiel: GIS-Administratoren wurden befördert
 - Beispiel: „Geo“ ist nur ein Teil der Tagesaufgaben
- Es fehlt an praxisnaher Ausbildung und Fortbildung
 - Beispiel: Vermessungstechniker, Hochschulangebote

Status Quo

- Es fehlt daran, Wertschöpfungspotenziale und Synergieeffekte konkret zu quantifizieren & qualifizieren
- Es fehlt daran, den Mehrwert zu vermitteln
 - Beispiel: „Welche Vorteile habe ich von INSPIRE?“
- Es fehlt daran, den Mehrwert zu erkennen
 - Beispiel: „Was habe ich davon, Geld/Zeit einzusparen?“
- Es fehlt daran, Verantwortung übernehmen zu wollen und zu können
 - Beispiel: „Wer würdigt mein Engagement?“
 - Beispiel: „Wer ist bereit, in meine Fortbildung zu investieren?“

Status Quo

- Zusammenarbeit: Kommune – Dienstleister
- Zusammenarbeit: Kommune – Rechenzentrum
- Zusammenarbeit: Kommune – Kommune
- Zusammenarbeit: Kommune – Kreis
- Zusammenarbeit: Kommune – HVBG
- Zusammenarbeit: Kommune – Regionalverband

Ziele

- Offener Informationsaustausch
- Vermittlung des „Mehrwertes“
- Qualifizierung aller Beteiligten

Nutzen

- Effizienter Verfahrensabläufe
- Zugriff auf problemlösende Daten
- Kosten- und Zeitersparnisse

Was fällt uns zu Managern ein?

Manager heißt übersetzt:
Verantwortungsträger

Und genau das trifft den Kern der Sache:
Verantwortung für Geodaten übernehmen!

Status Quo

„Überwiegend haben die Unternehmen keine ausgebildeten Projektmanager. In der Regel fällt demjenigen, der ein besonderes Engagement in diese Richtung zeigt, irgendwann wie selbstverständlich diese Aufgabe zu.

Wenn er dann auch noch neben seiner normalen Arbeit das Projektmanagement für GIS erledigen soll, hat man Rahmenbedingungen gesetzt, die den ernannten Projektmanager überfordern müssen. Ein GIS-Projektmanager, der nicht speziell für diese Arbeit ausgebildet ist, ist also auf Hilfestellungen angewiesen.“

Wilfried Klemmer, GIS-Projekte erfolgreich durchführen, S.11 f., Harzer Verlag (2004)

Ein neues Berufsbild?

Mode ist, wenn man für alte Berufe einen neuen Namen erfindet.

Trend ist, wenn immer mehr Menschen sich mit den gleichen neuen Aufgaben beschäftigen.

Ein neuer Beruf entsteht, wenn die zu lösenden Aufgaben von den eingesessenen Berufen nicht mehr erbracht werden.

Warum ein neues Berufsbild?

Es gibt doch:

Vermessungsingenieure

Geografen

Geoinformatiker

GIS-Administratoren

Vermessungstechniker

Kartografen

Bauingenieure

Geomatiker

...



Deshalb ein neues Berufsbild!

Weil der Markt heute von jeder Geowissenschaft einen Teil braucht.

Weil Lehrbuch-Wissen mehr denn je der aktuellen Entwicklung hinterher hinkt.

Weil sehr viel Wissen aus Bereichen benötigt wird, die mit „Geo“ nicht unmittelbar etwas zu tun haben.

Weil Anspruch und Wirklichkeit voneinander abweichen.



Berufliche Weiterbildung

Geo ist heute ein wichtiger Bestandteil in allen Bereichen von Wirtschaft und Verwaltung.

Aber eben nur ein Teil! Das spezifische Fachwissen ist der wichtigere Teil.

Daher muss auch das erfahrene, vorhandene Personal in den neuen Techniken ausgebildet werden.

Der Geodatenmanager – Seminare der AGIS GmbH

Berufsbegleitendes Fernstudium – UNIGIS

Fortbildungsangebot

Investition in Wissen

Unser mehrstufiges Seminarkonzept:

- Geoprocessing
- Professional SQL
- Web Mapping & Web Services
- Spatial SQL
- Rechtsgrundlagen
- Abschlussprüfung



Geoprocessing (1/5)

Im 2-tägigen Seminar „Geoprocessing“ werden die fundamentalen Kenntnisse vermittelt, über die ein Geodatenmanager verfügen sollte:

u.a.: Verarbeitung "klassischer", dateibasierter Vektor- und Rasterdaten; Beschaffungsquellen; Aspekte zur Beurteilung von Datenqualitäten; Nutzungspotenziale von Geo-WebServices



Professional SQL (2/5)

Im 3-tägigen Seminar „Professional SQL“ steht der praktische Umgang per SQL mit Daten und Datenbanken im Vordergrund.

Zielgruppe sind Fachleute, die entweder selbst Datenbankabfragen durchführen möchten oder die Möglichkeiten von Datenbankabfragen einschätzen wollen.



Web Mapping & Services (3/5)

Im 2-tägigen Seminar „Web Mapping & Services“ liegt der Schwerpunkt auf dem Umgang mit raumbezogenen Datenbanken in Verbindung mit Web Mapping-Anwendungen und Web Services.

Wohin geht die Entwicklung und wie können Kartendienste und Suchdienste (Metadaten) sinnvoll genutzt und technologisch eingeschätzt werden?



Spatial SQL (4/5)

Im 2-tägigen Seminar „Spatial SQL“ werden die GEO-SQL-Potenziale moderner Datenbanken vorgestellt.

"Wozu brauche ich überhaupt Spatial SQL?"

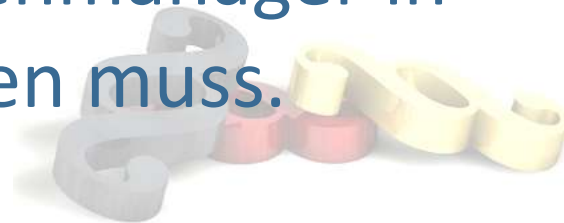
GIS ohne GIS!



Rechtsgrundlagen (5/5)

Das 2-tägige Seminar „Rechtsgrundlagen“ behandelt das Thema Rechtliche Rahmenbedingungen beim Umgang mit Geodaten.

Nicht zuletzt durch die Themen **INSPIRE**, **Google Earth/Maps/StreetView**, **OpenStreetMap** sowie die Diskussion um den **Personenbezug von Geodaten**, spielen rechtliche Fragestellungen eine wichtige Rolle, die ein Geodatenmanager in seinem Aufgabenfeld berücksichtigen muss.



Abschlussprüfung (optional)

Seit Januar 2011 kooperiert die AGIS GmbH mit der Europäischen Prüfungszentrale (Hannover)

Für die Seminare gibt es nun einen anerkannten Abschluss: **Zertifizierter Geodatenmanager**

Die Prüfung in Form eines Kolloquiums wird von Prüfern der EPZ durchgeführt



Fernstudium Wahlpflichtfach Angewandte Geoinformatik

Geodatenmanager-Seminare
werden für UNIGIS-Studierende
im Wahlpflichtfach als
Studienleistung anerkannt.

www.unigis.ac.at



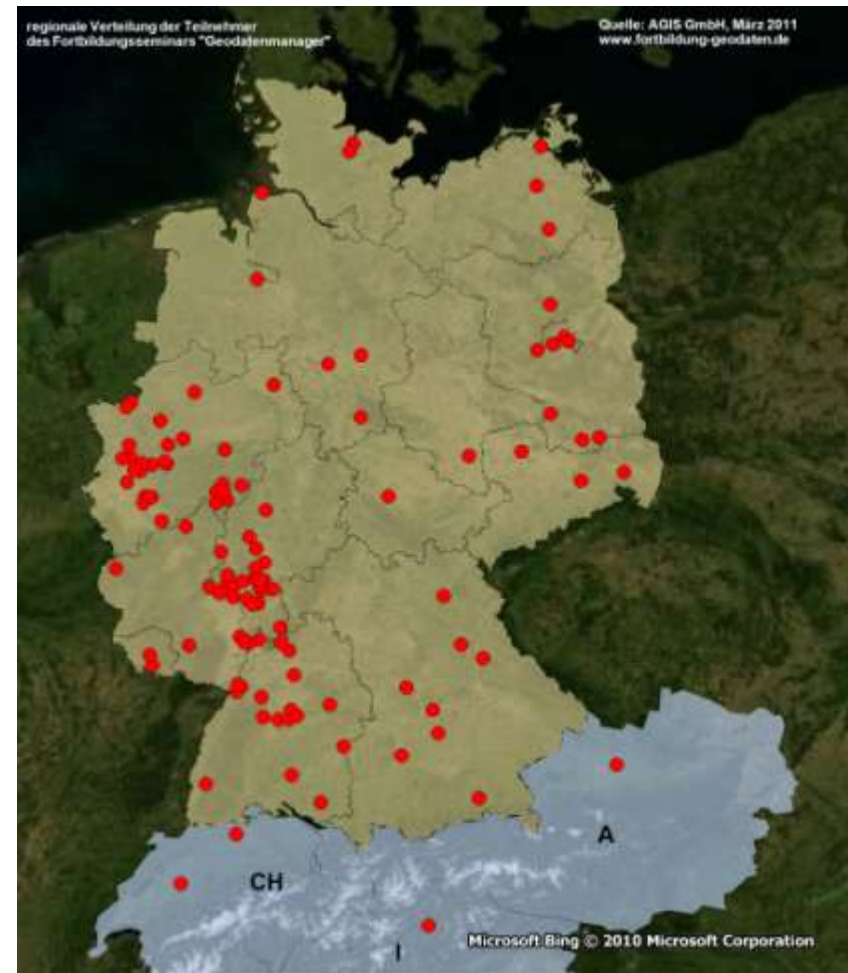
Geodatenmanager

- rund 300 Teilnehmer insgesamt
- rund 180 Teilnehmer (an regulären Kursen)
- rund 60 ÖbVI (Spezialkurse für BDVI)
- rund 70 Teilnehmer (Unternehmensseminare)

- 65% männlich / 35% weiblich
- 55% öffentlicher Sektor / 45% privater Sektor

- Regionale Verteilung von Teilnehmern an regulären Kursen „Geodatenmanager“

(nur Kursbesuche in Frankfurt a.M. bei AGIS GmbH)



Eine Investition, die sich lohnt ...

- ... für Arbeitgeber
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sicherer und besser mit Geodaten umgehen
 - Prozesse werden optimiert, die Effizienz steigt, Kosten werden reduziert
 - Die Qualität der Ergebnisse wird höher
- ... für Seminarteilnehmer
 - Wer sich mit richtig Geodaten auskennt, ist in vielen Bereichen gefragt ...



Investieren Sie in Ihre Zukunft

agis



epz Europäische
Prüfungszentrale



UNIGIS
UNIVERSITÄT
SALZBURG

www.fortbildung-geodaten.de

www.fortbildung-geodaten.de

Kontakt: oliver.best@geoas.de
AGIS GmbH, Frankfurt am Main

Geodatenmanagement in der Kommune - Status Quo, Ziel, Nutzen . . .

Weiterbildung zum Geodatenmanager ist die Lösung
– mit Abschluss!

Oliver Best – AGIS GmbH



Kontakt

AGIS GmbH

Oliver Best

60488 Frankfurt am Main

Schönberger Weg 9

Tel. 0 69 / 24 70 14 0

www.oliver.best@geoas.de